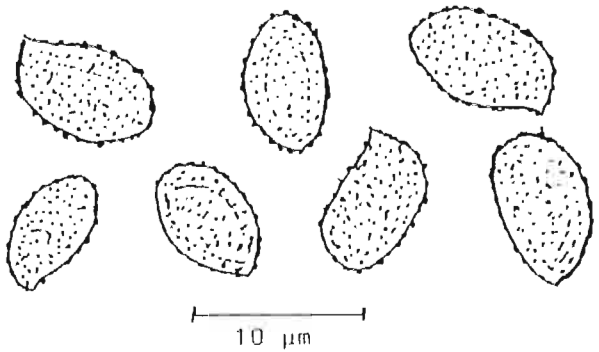
Cortinarius sertipes: Sporen



Vorankündigung

Drei-Länder-Tagung 1991 in Helmstedt/Niedersachsen

Die 21. Drei-Länder-Tagung findet vom 13.-19. Oktober 1991 in 3330 Helmstedt statt.

Die Exkursionen liegen zwischen Lappwald, Elm und Harz. Ein Teil der Exkursionen wird auch auf das Gebiet von Sachsen-Anhalt führen.

Durch die geänderte politische Lage nach der Grenzöffnung hat sich die Unterkunftssituation in und um Helmstedt völlig verändert. Sowohl die Zahl der Quartiere in der Tagungsstätte als auch die Übernachtungsmöglichkeiten in Helmstedt sind begrenzt.

Interessenten wird daher empfohlen, sich möglichst frühzeitig anzumelden. Anmeldeunterlagen können ab 1. Dezember 1990 bei

HARRY ANDERSSON

Ohmstraße 37
D-3300 Braunschweig

angefordert werden.

Eine weitere Ankündigung mit Anmeldekarte erfolgt im Frühjahrsheft der Zeitschrift für Mykologie.

Anmeldeschluß ist der 15. Juni 1991.

Zur Verbreitung der Gattung Alnicola (Erlenschnitzling) in Westfalen

ANNEMARIE RUNGE

Diesterwegstraße 63
DW-4400 Münster

Eingegangen am 3.12.1990

RUNGE, A. (1990) - Distribution of Alnicola-species in Westphalia. Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein (APN) 8(2):93-103.

Key words: Alnicola, ecology, distribution, Alnetum glutinosae.

Summary: In Westphalia eight species of Alnicola have been collected until now. Their distribution and ecology is commented.

Zusammenfassung: In Westfalen wurden bisher acht verschiedene Alnicola-Arten gefunden. Es wird über ihre Verbreitung und Ökologie berichtet.

Die "Pilzflora Westfalens" (RUNGE 1981) bringt von vier Arten der Gattung Alnicola Kühner (= Naucoria (Fr.)Kumm. sensu Singer, Moser, Reid etc.) kurze Angaben zur Verbreitung und Ökologie. In den "Neuen Mitteilungen zur Pilzflora Westfalens" (RUNGE 1986) ist eine weitere Spezies erwähnt. Inzwischen sammelten wir acht verschiedene Alnicola-Sippen. So erscheint es sinnvoll, eine zusammenfassende Übersicht über die Verbreitung dieser Gattung in Westfalen zu geben.

Die meisten Alnicola-Arten sind ausgesprochen hygrophil, d.h. sie bevorzugen feuchte Standorte. Daraus resultiert, daß ein hoher Prozentsatz von ihnen obligate Erlenbegleiter sind. Das trug der gesamten Gattung den deutschen Namen "Erlenschnitzling" ein. Einige weitere Sippen zeigen jedoch eine größere ökologische Amplitude. Sie sind nicht so streng an eine einzelne Baumart gebunden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: 8_1990

Autor(en)/Author(s): Andersson Harry

Artikel/Article: Vorankündigung 92